

VEREIN FÜR HEIMATKUNDE SCHWELM E.V. GEGRÜNDET 1890

Pressebericht: [Vorstellung Jahressgabe 2011](#)

www.derwesten.de

13.12.2011

Schwelm

Wer in einer alten Stadt lebt, der verwaltet ein geschichtliches Erbe Vorstellung Jahressgabe des Vereins für Heimatkunde

13.12.2011 | 18:48 Uhr



Schwelm. Der personellen Not geschultert, aber längst keine Notlösung ist die neue Jahressgabe des Vereins für Heimatkunde. Auf 148 Seiten finden sich alle 32 Ausgaben des Martfeld-Kuriers seit Erscheinen des ersten Falblatts 1996 wieder. Das Heft mit der Nr. 60 ist ab sofort für 13,20 Euro im Buchhandel und im Haus Martfeld erhältlich.

„Von der Goldwaage bis zum Haferkasten können Sie hier alles wiederfinden“, sagte Bürgermeister Jochen Stobbe anlässlich der Vorstellung der Neuerscheinung im Lesesaal des Haus Martfeld. Und richtig: Der Streifzug durch die Schwelmer Geschichte beginnt mit der Geschichte der zweifachen Verleihung der Stadtrechte an Schwelm in den Jahren 1496 und 1590. Eisenbahnfreunde kommen ebenso auf ihre Kosten wie Menschen, die etwas über historische Straßen, Burgen in und um Schwelm oder den Fronhof als Wiege der Stadt erfahren möchten. Auch die Bedeutung Schwelm als Badeort wird u.a. beleuchtet.

Die Idee, die „Martfeld-Kuriere“ in gesammelter Form als Buch neu herauszubringen, geht auf ein besondere Geburtstagsgeschenk zurück, das Schwelms Ehrenbürger Wilhelm Erfurt zu seinem 80. Geburtstag vom Verein für Heimatkunde bekommen hat: die erste gebundene Ausgabe aller Kuriere. Den Buchdeckel der neuen Jahrgabe ziert eine Postkarte aus der Sammlung von Klaus Peter Schmitz, auf der eine Ansicht der Bahnhofstraße zu sehen ist mit dem ersten Schwelmer Rathaus. Es wurde 1718 auf dem heutigen Märkischen Platz erbaut und wurde im Bombenhagel 1945 zerstört.

Insgesamt zehn Autoren zeichnen für die Martfeld-Kuriere der letzten Jahre verantwortlich. Allein 13-mal wird Schwelms ehemaliger Stadtarchivar und der Leiter des Museums Haus Martfeld, Gerd Helbeck, als Autor genannt. Acht Kuriere stammen aus der Feder von Herausgeber Dr. Wolfgang Fenner, viermal ist Vereinsvorsitzende Anne Peter als Autorin



tätig geworden. Anne Peter nutzte die Gelegenheit der Präsentation auch gleichzeitig, um Nachwuchs in den eigenen Reihen zu werben: „Neue Autoren sind jederzeit herzlich willkommen.“ Damit sprach die Vorsitzende Gerd Helbeck aus der Seele. „Wer in einer alten Stadt wie Schwelm lebt, der verwaltet ein geschichtliches Erbe – ob er das will oder nicht“, so der anerkannte Historiker.

Bernd Richter